Esther Ernst I Jörg Laue

African Visual Dub

Installation

DOLL – Espace D'Art Contemporain, Lausanne, 2010

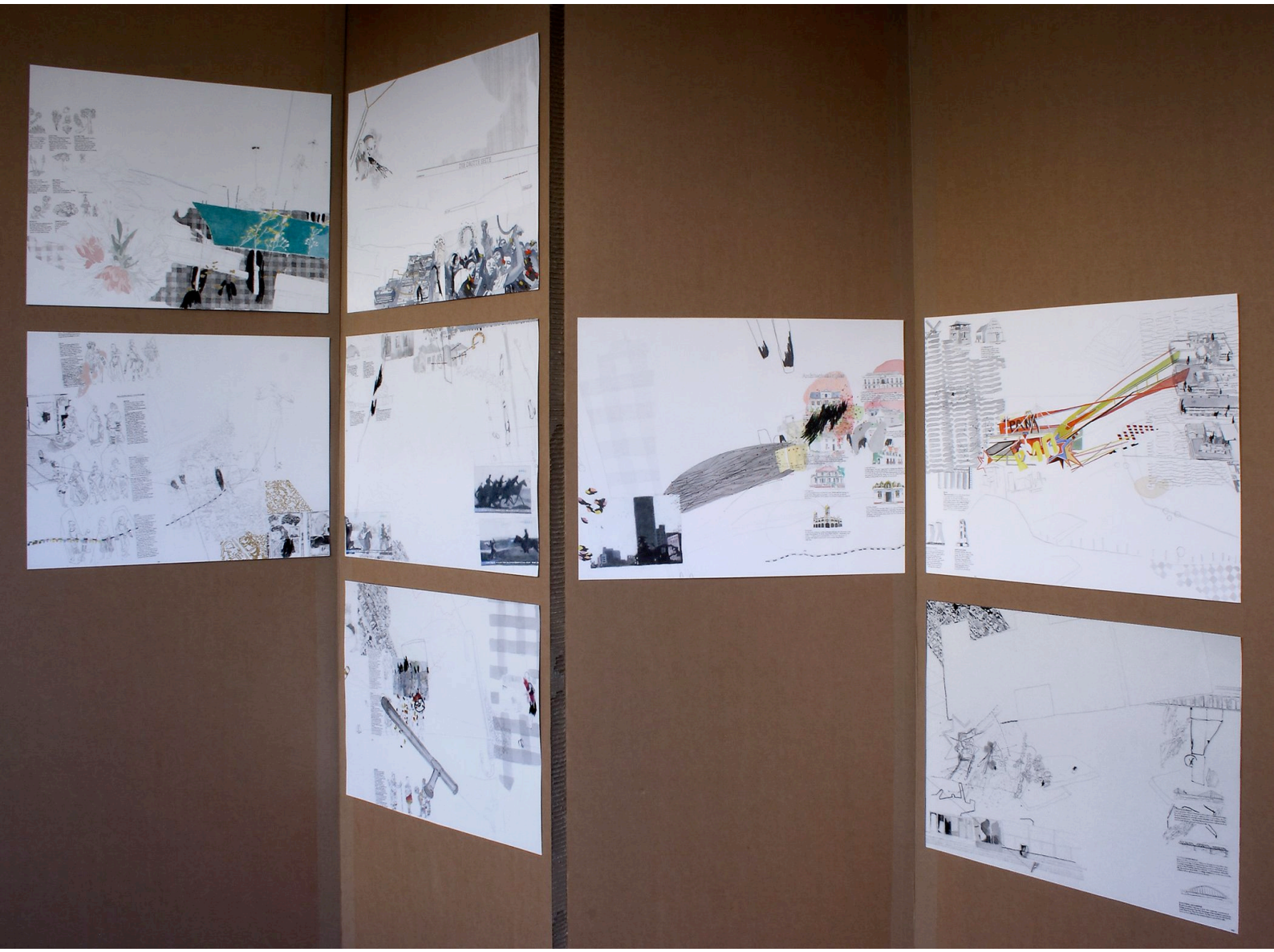
Außenansicht auf beide Galerieräume von DOLL, die im hinteren Teil mit einander verbunden sind

Die Zeichnungen und Videos, die wir in **African Visual Dub** zeigen, sind aus Erinnerungen, Beobachtungen, Erfahrungen und Rohmaterialien gespeist, die wir 2008 während eines halbjährigen Südafrika-Aufenthalts gemacht bzw. gesammelt haben.
2009 als ein Nachhall auf eine ereignisreiche und überwältigende Zeit voller Fremderfahrungen entstanden, setzen die Arbeiten disparate Aspekte unserer Erlebnisse retrospektiv in Beziehung und geben ihnen eine Ordnung, ohne das notwendig Fremd-bleibende zu domestizieren.

Installationsansicht, linker Galerieraum
kaschierte Pappwabenplatten, 244 x 468 x 4 cm, 8 Zeichnungen, je 46 x 61 cm

Installationsansicht, rechter Galerieraum
kaschierte Pappwabenplatten, 244 x 418 x 4 cm, 8 Zeichnungen, je 46 x 61 cm

Esther Ernsts **Atlas (Arbeitstitel)** besteht aus 16 frei kombinierbaren Zeichnungen, deren Ausgangspunkt mit dem *South African Book of the Road* von 1988 ein Nachschlagwerk ist, das neben Straßenkarten auch bebilderte Informationen über die Pflanzen- und Tierwelt, landesspezifische Wohn- und Industriearchitekturen sowie traditionelle Bekleidungen und Siedlungsformen verschiedener Volksstämme Südafrikas etc. enthält. Die Blätter konfrontieren adaptiertes lexikalisches Material mit mehrfach geschichteten und ineinander verschachtelten Recherchen, Erlebnissen und Erinnerungen an Südafrika.

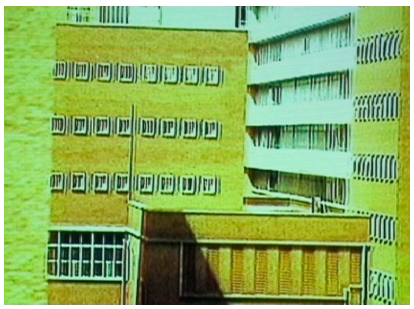


Installationsdetail,
Atlas (Arbeitstitel), 16 Zeichnungen, 2009, je 46 x 61 cm, Bleistift, Kohle, Aquarell, Buntstift, Blattgold

DIE DRITTE SEITE

Jörg Laues Videos zeigen Aspekte des alltäglichen Lebens der Metropolen Südafrikas und thematisieren dabei durch ihre formale Gestaltung die distanzierte Perspektive des fremden Beobachters. In dem exakt synchronisierten Diptychon **DYNAMIC BAKERY** / **City Highway Drive** werden die in der Johannesburger Innenstadt vorherrschenden und einander bedingenden Grunderfahrungen stark eingeschränkter Bewegungsfreiheit und beschleunigter Fort-Bewegung verdichtet. Das besonders an den Stränden Kapstadts spürbare entspannte Lebensgefühl des sogenannten „Captownian laid-back“, von dem **Christmas Beach Walk** einen Eindruck vermittelt, bildet einen Kontrapunkt zur der (heiteren) Organisation des alltäglichen Überlebens auf den Straßen Johannesburgs in dem quasi-dokumentarischen Video **Scrap Yard**.

Installationsansicht, Rückseite
kaschierte Pappwabenplatten, 244 x 418 x 4 cm,
Monitorinstallation: **Christmas Beach Walk**, 2008/2009, 9:30 min.



Installationsansicht, Rückseite
kaschierte Pappwabenplatten, 244 x 448 x 4 cm,
Monitorinstallation: **City Highway Drive**, 2008/2009, 58:13 min.

Esther Ernsts **Muti-Market** ist ein Setzkasten (Fundstück), in dem 131 Fotografien angeordnet sind, die eine Auswahl südafrikanischer „muti“ (traditionelle Medizin) zeigen. Der „muti-market“ ist ein Hexen-Medizinmarkt in Johannesburg, auf dem verschiedene Kräuter und Wurzeln, beinahe jedes afrikanische Tier (sämtliche Knochen, Felle und Häute, Organe etc.) sowie diverse mineralische und organische Pulver – nach Form und Farbe geordnet – gegen diverse körperliche wie seelische Leiden angeboten werden. Damit versorgen „Sangomas“ (Medizinfrauen/-männer oder Hexen/r) nach traditioneller Stammesart ihre Patienten.

Setzkasten, 66 x 53 x 5 cm, 131 Fotografien